

**Rezension: Jan Knopf: Bertolt Brecht. Lebenskunst
in finsternen Zeiten - Biografie. München: Hanser
2012. 558 S. ISBN 978-3-446-24001-8**

Franz Fromholzer

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Fromholzer, Franz. 2013. "Rezension: Jan Knopf: Bertolt Brecht. Lebenskunst in finsternen Zeiten - Biografie. München: Hanser 2012. 558 S. ISBN 978-3-446-24001-8." Germanistik. Berlin: de Gruyter.
<https://doi.org/10.1515/germ.2013.54.12.141>.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under the following conditions:

Deutsches Urheberrecht

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publizieren>



Brecht, Bertolt

707 Colin, Nicole: 1959: Stunde Null der Brecht-Rezeption? Vom gelungenen Scheitern politischer Dichtung. In: (833) S. 197–216.

708 Knopf, Jan: Bertolt Brecht. Lebenskunst in finsternen Zeiten. Biografie. – München: Hanser, 2012. 558 S. ISBN 978-3-446-24001-8; € 27,90

Der ausgewiesene Brecht-Kenner und Leiter der Karlsruher Brecht-Forschungsstelle Jan Knopf legt eine gewichtige Biographie zum Augsburger Autor vor – nicht zuletzt als Gesamtentwurf des in jahrzehntelanger Forschung gewonnenen Brechtbildes. Lebensgeschichten und Werkgelesen, Mentalitäts- und Zeitgeschichte, Politik und Medienrevolutionen verdichtet Knopf zu einem spannenden Porträt, das zweifellos apologetische Züge trägt. Verabschiedet wird der ›Kommunist‹ B. aus den Zeiten des Kalten Krieges ebenso wie der pathologisch von Todesangst besessene Herzranke psychoanalytischer Studien. Von zumeist sperrigen Kapitelüberschriften eingeleitet (etwa »Dichter: Gemeinwesen erschütternd«, 487), verwahrt Knopf den Marxismus Brecht'scher Prägung als realitätsbezogene Praxis gegenüber dem »Murxismus« eines starren Weltbilds der DDR. Widersprüche im Denken B.s verschweigt Knopf keineswegs (vgl. die Verklärung der »Großen Methode« der UdSSR im *Buch der Wendungen*, 306f.). Mit entschiedenem Sprachgestus vorgetragene Exegesen, aber auch vage Thesen (zum Reichstagsbrand, 262–265) bereichern die beeindruckend kenntnisreiche Biographie um ein Reiz- und Konfliktpotential, das vor Weihrauch und angestaubter Klassiker-Verehrung bewahren soll.

Franz Fromholzer, Augsburg

709 Schott, Hans-Joachim: »Unterm Kleid seid ihr nämlich alle nackt ...«. Kynismus, Ideologiekritik und Interpretationismus beim jungen Brecht (1913–1931). – Würzburg: Königshausen & Neumann, 2012. 469 S. (Konnex; 2) ISBN 978-3-8260-5018-3; € 49,80

Zugl. überarb. und gekürzte Fassung von: Univ. Bamberg, Diss., 2011 u. d. T.: Einverständnis mit dem Tragischen.

710 Vaßen, Florian: »Erst kommt das Fressen,...« Bertolt Brecht – Glücksverlangen, Produktivität und Materialwert. In: AG. 40. 2012. S. 87–107.

→ 823, 970

Broch, Hermann

711 Broch, Hermann: Briefe an Erich von Kahler (1940–1951). Hrsg. von Paul Michael Lützeler. – Berlin [u. a.]: De Gruyter, 2010. XX, 198 S. (Quellen und Forschungen zur Literatur- und Kulturgeschichte; 65 = [299]) ISBN 978-3-11-022744-4; € 69,95